

### Die Krieger.

Ha! Welch ein Klang!  
Auf Windesflügeln  
sprengts von den Hügeln  
die Flur entlang! — —  
Die Fahnen wallen  
die Hörner schallen  
o Himmelslust in Todesdrang!  
Das ist Freundes muthiger Schlachtgesang!

### Erneuete Schlacht und Kriegerchor.

Den Kampf erneut  
gegen den Feind!  
Wie er auch dräut,  
wir sind vereint!  
Treffs ihn wie Hagelschlag  
Glühende Ballen,  
heut sei sein letzter Tag  
heut muss er fallen.  
Grimmig wie Feuersgluth,  
schnell wie des Bergstromsfluth  
fällt seine Glieder!  
Stellt er sie wieder,  
nieder nur nieder!  
Wachse Verderben,  
heut muss er sterben.  
Die Rachegötter  
singen dem Spötter  
ein Todeslied.  
Schadest nicht länger!  
Nur enger und enger  
umdrängt den Dränger; —  
Hurrah! er flieht!

Hurrah! durch dunkle Nacht  
muthig das Werk vollbracht!  
Setzt an den zersprengten flüchtigen  
Tross  
den letzten Hauch von Mann und  
Ross. —

Die Schlacht endet. — Ihr Rauschen vertönt.

### Der Glaube.

Söhne des Ruhms!  
Die aus den Weh'n der Schlacht  
blutend den Sieg gebracht,  
nicht auf die Wunden hin  
blickt auf den Hochgewinn —  
wie die Gebährerin  
lächelnd das Weh verschmerzt  
wenn sie ihr Kindlein herzt.  
Heilig Vollendete!  
Die ihr das Leben  
im feurigen Streben

dem Glück der Menschheit dahin gegeben;  
Mittelt und Nachwelt, Nahe und Ferne  
blicken auf euch, als auf leuchtende Sterne,  
preisen euch als der Jahrhunderte Glanz.

Wo ewiger Friede ist,  
wo keine Thräne fließt,  
sich jede Wunde schließt,  
dort, in der Unsterblichkeit ewigen Hallen,  
Wo *Herrmann* und *Alfred*, die Siegenden, wallen,  
winkt euch die Palme, lohnt euch der Kranz.